Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Bettringen
am Montag, den 16.10.2023
Stiftung Haus Lindenhof im Speisesaal des Dienstleistungszentrums, Lindenhofstraße 127

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher
Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert
Ortschaftsrat/rätin
Herr Stadtrat Johannes Barth
Herr Stadtrat Gerhard Bucher
Herr Ortschaftsrat Walter Mack
Herr Ortschaftsrat Randy Mc Corvey
Frau Ortschaftsrätin Heidrun Nikolaus-Böhnlein
Frau Ortschaftsrätin Gisela Ocker
Frau Stadträtin Elena Risel
Herr Ortschaftsrat Martin Rott
Herr Ortschaftsrat Sebastian Sorg
Herr Ortschaftsrat Andreas Tickert
Herr Ortschaftsrat Andreas Weber
Herr Ortschaftsrat Fabian Wolf
Herr Stadtrat Johannes Zengerle
Verwaltung
Herr Jürgen Musch
Gast
Frau Barbara Bauer / Fachberatung Schulkindbetreuung
Frau Helena Regel / Leitung Schulkindbetreuung
Frau Itha Kuhn / Pfarrbücherei
Herr Kevin Meyer / DRK Bettringen
Schriftführerin
Frau Angelika Haas

Abwesend:

Stadtrat/Stadträtin
Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-Streit
Frau Stadträtin Brigitte Weiß
Ortschaftsrat/rätin
Herr Ortschaftsrat Daniel Stegmaier entsch
Frau Ortschaftsrätin Helga Stöffler entsch

T a g e s o r d n u n g
==========

1 Bürgerfragestunde

1.1 Dreifaltigkeit / Verkehr staut sich wegen der Umleitung nach Waldstetten 16.10.2023

1.2 Berufsschulzentrum / Ampelschaltung / Anfrage OR Mack 16.10.2023

2 Endausbau der Felix-Wankel-Straße in Schwäbisch Gmünd Bettringen (Gewerbegebiet Güg-
ling)

3 Vorstellung Schulkindbetreuung
Frau Barbara Bauer und Frau Helena Regel
zur Information

4 Vorstellung Pfarrbücherei
Frau Itha Kuhn
zur Information

5 Anschaffung Defibrillator
zur Beratung

6 Bekanntgaben

6.1 Querungshilfe / In der Vorstadt / Antwort auf die Anfrage von OR Tickert 25.09.2023

6.2 Geschwindigkeitsmessanlage / Akku

6.3 Ortseingangstafeln / Werbung Weihnachtsmarkt und Neujahrsempfang

6.4 Bettringen blüht / Blühwiese und Obstwiese

6.5 Nord West / Berliner Weg wird zunehmend mehr befahren

6.6 Kommunale Wärmeplanung

7 Anfragen / keine Anfragen

Ortsvorsteher Tickert begrüßt heue Abend ganz herzlich Herrn Prof. Dr. Wasel und Herrn Staiber/ Vorstand zur heutigen Sitzung, die in der Stiftung Haus Lindenhof stattfindet. Ihm ist die Beziehung zwischen dem Ortschaftsrat und der Stiftung Haus Lindenhof, die sich auf der Gemarkung von Bettringen befindet, wichtig und möchte diese auch in Zukunft aufrechterhalten. Es ist gut, wenn wenigstens 1 Mal pro Legislaturperiode in der Stiftung Haus Lindenhof die Ortschaftsratssitzung stattfinden kann.

Herr Prof. Dr. Wasel bestätigt, dass sie Teil dieser Ortschaft sind und der Ortschaftsrat Bettringen 1 Mal in der Legislaturperiode herzlich eingeladen ist, um hier die Sitzung abhalten zu dürfen.
Die Stiftung Haus Lindenhof ist eine christliche Einrichtung und sie gibt es bereits seit 52 Jahren. Ursprünglich wurde die Stiftung als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Erst später wurde die Stiftung als Stiftung umformiert. Unter dieser Stiftung befinden sich alle Angebote wie Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung, Wohnen und Pflege im Alter und im Bildungsbereich mit der Martinusschule.
Bettringen ist der Ursprung der Stiftung und von hier aus hat sich alles andere Entwickelt. Die Stiftung arbeitet unter dem Motto „selbstbestimmt Leben" und so nennt sich auch der Jahresbericht der Stiftung.
Heute besteht die Stiftung aus 65 Standorten mit ca. 2.400 Mitarbeitern. Die Standorte befinden sich in Göppingen, Heidenheim, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd. Auch eine Struktur für Menschen im Alter und in der Pflege wurde jetzt entwickelt.
Die Stiftung war massiv von all den Krisen, vor allem Corona, in den letzten Jahren betroffen. Es sind auch Menschen gestorben, jedoch kann ganzheitlich gesagt werden, dass sich die Lage sehr in Grenzen gehalten hat.
Nicht nur mit den Krisen, sondern auch mit dem Personalmangel hat die Stiftung zu kämpfen. Darüber hinaus stehen Änderungen im Bereich des Bundesteilhabergesetzes an. Umbaumaßnahmen und Änderungen in den Sozialraumangeboten stehen an.
In den letzten Jahren wurden viele positive Dinge wie z.B. Digitalisierung oder der Nachhaltigkeit im sozialen Bereich, entwickelt.
Da die Stiftung eine christliche Einrichtung mit katholischen Wurzeln ist, wurde in der Einrichtung die Franziskuskapelle geschaffen.

Herr Staiber/ Vorstand erklärt, dass auch sehr viele, kleine Pflegeheime wie z.B. St. Johannes in Waldstetten gebaut werden. Derzeit gibt es 385 stationierte Plätze und ca. 165 Menschen mit Behinderung werden ambulant versorgt.
Auf dem ersten Arbeitsmarkt werden schwerbehinderte Menschen beschäftigt. Hierfür wurde vor über 10 Jahren eine GmbH gegründet. Auch im zweiten und dritten Arbeitsmarkt sind Menschen in Außenarbeitsplätzen (Fa. Bosch, Fa. Fein) in den Werkstätten beschäftigt. Insgesamt sind über 500 Werkstattplätze besetzt.
Das Areal in Bettringen ist 333.000 m^2 groß. Derzeit wird die Werkstatt für psychisch kranke Menschen in Bargau realisiert.
Die Stiftung ist ein mittelständischer Arbeitgeber im Bereich der sozialen Arbeit mit insgesamt 2400 Arbeitnehmern.
Das Ziel der Stiftung ist es, dass Menschen mit Behinderung dort wo sie wohnen und leben, auch älter werden können. Dementsprechend werden die Unterkünfte angepasst.

Ortsvorsteher Tickert bedankt sich für die Informationen und möchte auch in Zukunft die Zusammenarbeit wie z.B. die Mitwirkung beim Weihnachtsmarkt Bettringen fördern.

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Bürgerfragestunde

zu 1.1 Dreifaltigkeit / Verkehr staut sich wegen der Umleitung nach Waldstetten 16.10.2023

Protokoll:

Herr Kevin Meyer DRK fragt an, ob die Ampelschaltung anders geschaltet werden könnte. Durch die Baustelle/ Umleitung nach Waldstetten staut sich der Verkehr in Richtung Dreifaltigkeit massiv.

Herr Musch wird das Thema bei Herrn Gerd Hägele, Ordnungsamt vorbringen. Die Bauarbeiten werden bis Ende dieses Jahres andauern.

Herr Musch erwähnt, dass die Bürger sehr gerne direkt auf die zuständigen Ämter zugehen sollen. Diese sind für bestimmte Informationen sehr dankbar.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 1.2 Berufsschulzentrum / Ampelschaltung / Anfrage OR Mack 16.10.2023

Protokoll:

Ortschaftsrat Mack hat schon des Öfteren darauf hingewiesen, dass die Ampelschaltung beim Berufsschulzentrum auch in den Abendstunden um 19:00 oder 20:00 Uhr noch aktiv ist. Um diese Uhrzeit findet kein Unterricht mehr statt und die Ampelschaltung sollte dementsprechend eingestellt werden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30.6 Herr Wieler
nachrichtlich an Amt: 151

zu 2 Endausbau der Felix-Wankel-Straße in Schwäbisch Gmünd Bettringen (Gewerbegebiet Gügling)
Vorlage: 187/2023

Protokoll:

Herr Musch erklärt, dass die Felix-Wankel-Straße schon seit vielen Jahren überfällig ist und die Deckschicht dringend aufgetragen werden muss, sodass keine Frostschäden entstehen können.
Das Tiefbauamt bittet den Ortschaftsrat, dass die Ausschreibungen durchgeführt werden können. Der Baubeschluss besteht schon seit der Erschließung, jedoch soll der Ortschaftsrat diesbezüglich nochmal gehört werden.
Die Maßnahme soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden und die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 180.000 €.
Der Ortschaftsrat wird dann darüber informiert werden, welche Firma den Auftrag erhalten hat.

Ortschaftsrat Tickert bittet um Abstimmung, nachdem keine Wortmeldungen anfallen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ortschaftsrates Bettringen nachstehenden

Beschluss:

Wir stimmen dem Beschlussantrag aus der Vorlage Nr. 187/2023 zu und leiten diese zu weiteren Beschlussfassung weiter.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66 Herr Musch
nachrichtlich an Amt: 151

zu 3 Vorstellung Schulkindbetreuung
Frau Barbara Bauer und Frau Helena Regel
zur Information

Protokoll:

Frau Helena Regel/ Leitung der Schulkindbetreuung erklärt, dass im Jahr 1999 in der Uhlandschule die Kernzeitbetreuung eingeführt wurde. Seit 2017 ist die Uhlandschule eine Ganztagesschule. Heute sind 5 Betreuungskräfte und 2 Beschäftigte in der Mensa angestellt. An drei Tagen pro Woche werden 83 Kinder und an zwei Tagen pro Woche werden ca. 30 Kinder in der Ganztagesbetreuung untergebracht. Das Angebot wird sehr gut angenommen und die Betreuung richtet sich an die berufstätigen Eltern. Von Montag bis Freitag können die Kinder hier untergebracht werden. Dan Betreuungsangebot findet von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Es stehen für die Betreuung drei Räume und eine Mensa zur Verfügung. Das Essen findet in zweiergruppen mit 44 Kindern und 39 Kindern statt. Es kann zwischen zwei Menüs ausgewählt werden: 1 x fleischlos und 1 x mit Fleisch und jeweils ein Nachtisch. Das Essen findet von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr in der Mensa statt. Die Tischmanieren sind einzuhalten.
Die Betreuungsteams arbeiten zu unterschiedlichen Zeiten. Es dürfen die drei Zimmer, die Leseecke, der Pausenhof und der Kunstrasenplatz für die Betreuung genutzt werden.
Die Kinder sollen gestärkt werden und Konflikte sollen möglichst ohne Streit geschlichtet werden.
Zur Betreuung gehören organisatorische Aufgaben wie die Verwaltung der Daten und Listen, Teambesprechungen, pädagogische Aufgaben, Unterstützung der Kinder zur Entwicklung einer gsunden Persönlichkeit, kooperative Aufgaben wie Elterngespräche, Gespräche mit der Schulleitung und den Lehrern.
Es werden verschiedene Möglichkeiten der Förderung angeboten, wie z.B. Aufsichtspflicht, Erste Hilfe Kurse, Datenschutz usw. Frau Bauer besucht das Team sehr oft um sich die Gewissheit zu verschaffen, dass alles in Ordnung ist.

Ortschaftsrätin Risel stellt die Anfrage, wann die Betreuung am meisten gebucht wird. Vor oder nach Schulbeginn.
Ist das Team immer mit den gleichen Betreuungskräften besetzt oder wechselt dieses immer wieder?

Frau Regel antwortet, dass die meisten Zeiten mittwochs 11:10 bis 17:00 Uhr und freitags ebenso belegt sind.
Die Betreuungen werden in Schichten eingeteilt. In der Frühschicht ist 1 Person anwesend und in der Mittagszeit sind alle Betreuungen anwesend.

Frau Barbara Bauer / Fachberatung Schulkindbereich ist seit 2016 in diesem Bereich tätig. Die Verwaltung ist auf ein großes Maß angestiegen, sodass eine Stelle geschaffen werden musste.
Inzwischen sind fast 50 % der Schulkinder in der Betreuung untergebracht.
Das Essen wird von der Stadt organisiert und es sind zwei Köche eingestellt (Parler Gymnasium und Mozartschule). Die anderen Schulen werden dann mit dem Essen beliefert.
89 % der Mitarbeiter haben keinen pädagogischen Hintergrund. Das Kernteam ist sehr konstant und von 18 Leitungen haben seither nur 3 gewechselt.
Es werden Fortbildungen organisiert und mit der VHS besteht seit 2017 eine Kooperation. Allen neu eingestellten Kräften werden die Grundlagen vermittelt.
Ab dem Jahr 2024 wird den Mitarbeitern eine Aufstiegsqualifikation in Kooperation mit St. Loreto angeboten. So können Mitarbeiter ohne pädagogische Ausbildung innerhalb von 1 1/2 Jahren eine Qualifikation mit entsprechender Höhergruppierung erreichen (Gmünder Modell).
Es ist schwer, neue Mitarbeiter aufgrund der wenigen Arbeitsstunden zu finden. Der Rechtsanspruch für eine Ganztagesbetreuung wird im Jahr 2026 umgesetzt und es werden viele Kinder aus den Kitas untergebracht werden müssen.

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass diese Einrichtungen eine wichtige Rolle für den allgemeinen Arbeitsmarkt darstellen. So können gut ausgebildete Mütter nach der Kindererziehungszeit wieder ihre Arbeit aufnehmen.

Ortschaftsrat Bucher stellt die Anfrage, ob alle Betreuungskräfte fest angestellt sind.

Frau Bauer antwortet hierzu, dass es Stellen gibt, die pro Woche nur 6 Stunden umfassen und nicht sozialversicherungspflichtig eingestellt sind. Alle anderen Stellen sind unbefristet eingestellt. Derzeit werden alle Stellen nur noch im unbefristeten Verhältnis eingestellt.

Ortschaftsrat Mack stellt die Anfrage, ob es Kooperationen mit anderen Schulen gibt (Rauchbeinschule oder Klösterleschule).

Frau Bauer erklärt, dass Konferenzen zwischen den Leitungen stattfinden. Bei Fortbildungen kommen die Betreuungskräfte und Leitungen der versch. Schulen zusammen.
Der Austausch zwischen den Betreuungskräften und den Leitungen ist sehr gut.

Aktuell sind 3 Stellen offen / Klösteleschule, Rauchbeinschule, Friedensschule. Der Personalschlüssel ist 1 zu 20. An jeder Schule ist über Mittag eine zusätzliche Kraft vorhanden, sodass bei Krankheitsfall eingesprungen werden kann.

Frau Regel erklärt, dass die Uhlandschule mit der Stiftung Haus Lindenhof/ Martinusschule kooperiert. Dieses Jahr sind 11 Kinder aus der Stiftung in der Uhlandschule und essen 3mal pro Woche hier mit.

Ortsvorsteher Tickert bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 4 Vorstellung Pfarrbücherei
Frau Itha Kuhn
zur Information

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert begrüßt Frau Itha Kuhn, Leiterin der Pfarrbücherei zur heutigen OR Sitzung. Im Rahmen des „Alten Pfarrhauses" kam die Idee auf, dieses in ein Haus der Kulturen umzuwidmen. Dies erwies sich als sehr schwierig und wird einige Zeit in Anspruch nehmen.
Daraufhin hat sich eine Jugendkulturinitiative gegründet und es haben bereits einige tolle Events stattgefunden. Die Jugendkulturinitiative benutzt den selben Raum wie die Pfarrbücherei und es entstehen räumliche Schwierigkeiten.
Die Pfarrbücherei ist die einzige öffentliche Bücherei im Stadtteil Bettringen. Die Bücherei hat mittlerweile im Haus der Familie Schenk einen neuen Standort gefunden.

Frau Itha Kuhn, die auch das Bücherregal in Nord West mitbetreut, stellt heute die Pfarrbücherei vor.

Frau Kuhn leitet und betreut die Pfarrbücherei, die 19 Jahre im Alten Pfarrhaus untergebracht wurde, seit 33 Jahren. Davor war die Bücherei im unteren Raum der Sakristei untergebracht.
Die Pfarrbücherei wird von 5 Personen betreut, davon sind jeden Donnerstag (2 Stunden) während der Öffnungszeiten 2 Personen anwesend.
Zur Ausleihe sind ca. 3100 Bücher vorhanden und pro Jahr werden ca. 2500 Bücher ausgeliehen. Jeden Donnerstag werden zwischen 25 und 95 Bücher ausgeliehen.
Seit 30 Jahren besucht sie jeden Freitag den Kindergarten Sternschnuppe im Lindenfeld und leiht dort den Kindern ca. 20 bis 40 Bücher aus. Leider leihen die Kinder, wenn sie zur Schule kommen, in der Bücherei keine Bücher mehr aus.
Jedes Jahr werden ca. 80 bis 90 neue Bücher angeschafft und alte Bücher werden aussortiert.
Da der Raum im Alten Pfarrhaus ein Mehrzweckraum ist, müssen die Schränke immer verschlossen sein. Vermutlich kann der Umzug in das neue Haus Anfang 2024 stattfinden.
Die Bücherei wird von Alt und Jung besucht. Leider nimmt die Anzahl der Jugendlichen Lesern ganz stark ab.
Die Bücherei wird im Jahr von ca. 170 aktiven Lesern genutzt. Um neue Leser zu gewinnen, werden jedes Jahr die Schüler der zweiten Klassen in die Bücherei eingeladen, um die Vielfalt der Bücher zu begutachten. Von rund 60 Kindern kommen dann 1 bis 2 neue Kinder, was sie sehr traurig stimmt. Das Angebot ist vorhanden und sie kann es sich nicht erklären, an was es liegt.
Auch die Kinder aus den Kindergärten kommen jährlich zu Besuch und dürfen sich die Bücher anschauen, jedoch kommen auch diese Kinder nicht zur Bücherei. Evtl. müssten zu Beginn Eltern oder Großeltern die Kinder begleiten und mit ihnen die Bücherauswahl anschauen und erklären.
Beim Gemeindefest wird ein Bücherflohmarkt angeboten, bei dem ausgeschiedene Bücher oder Bücher, die gebracht werden, erworben werden können.

Ortsvorsteher Tickert erkundigt sich, ob in der Bücherei auch neue Medien angeboten werden.

Frau Kuhn antwortet hierzu, dass keine ebooks im Sortiment enthalten sind. Es wurden ca. 10 Jahre DVDs für Kinder angeboten, die jetzt allerdings aus dem Sortiment genommen wurden, da fast niemand mehr einen DVD Player besitzt.
Brettspiele oder dergleichen werden nicht angeboten, da dies ein zu großer Aufwand ist. Die Spiele müssten nach der Ausleihe wieder auf ihre Vollständigkeit überprüft werden. Hierzu fehlt das Personal.
Im Sortiment sind viele Bücher für Kleinkinder, Sachbücher und sonstiges Lesematerial für Grundschulkinder, für Erwachsene in erster Linie Krimis, Familiengeschichten und ein paar Gartenzeitschriften, enthalten.

Ortschaftsrat Rott freut sich, dass die Pfarrbücherei eine neue Heimat gefunden hat.
Eine Erklärung für die wenigen Kinder wäre evtl. die Schülerbücherei in der Uhlandschule.
Er spricht die Eltern und Großeltern an, die ihre Kinder zur Bücherei begleiten sollen.

Frau Kuhn berichtet, dass bei der neuen Unterkunft noch Sanierungsmaßnahmen getroffen werden müssen.
Die Öffnungszeiten der neuen Bücherei sollen in Zukunft an die Schulzeiten der Uhlandschule angepasst werden.

Ortsvorsteher Tickert schließt den Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 5 Anschaffung Defibrillator
zur Beratung

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert erklärt, dass in der kleinen Uhlandhalle ein Katastrophenstützpunkt eingerichtet wird.
Vor einigen Jahren war ein Defibrillator bei den Uhlandhallen vorhanden. Dieser wurde jedoch abgebaut.
Es stehen Überlegungen an, wieder einen Defibrillator anzuschaffen.
Im Normalfall ist die Krankenversorgung relativ schnell vor Ort, jedoch kann der Fall eintreten, dass die Krankenversorgung länger braucht und das Gerät benötigt wird.
In diesem Bereich sind an Badetagen oder Sporttagen sehr viele Menschen (2000 bis 2500) versammelt. Auch tagsüber finden der Schulbetrieb und der Vereinssport statt.
Er vertritt die Meinung, dass ein Defibrillator angeschafft werden soll, der an derselben Stelle wie vorher installiert wird.

Es wird darüber diskutiert, wo der Defibrillator abgebliebe ist.

Es sind zwei Angebote vorhanden: siehe Anlage

Der Preisunterschied der beiden Geräte ist relativ hoch.
Das günstigere Gerät gibt die Stromstöße nicht selbstständig ab. Das Gerät des Roten Kreuzes arbeitet selbstständig.
Ansonsten unterscheiden sich die beiden Geräte kaum.

Es müssen zwei Entscheidungen getroffen werden:
1. Soll ein neues Gerät angeschafft werden
2. welches der beiden Geräte soll angeschafft werden

Herr Kevin Meyer / DRK Bettringen erklärt, dass der alte Defi von Herrn Mienkus abmontiert und dem DRK Ortsverein Bettringen übergeben wurde, da dieser defekt war.
In diesem Bereich finden sehr viele Veranstaltungen statt und die Schule, das Freibad und die Sportplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe.
Er tendiert zum besseren Gerät, das über das DRK angeboten wird, da auch die Elektroden vollautomatisch reagieren und nicht ausgetauscht werden müssen. Die Erkennung, ob es sich um ein Kind oder eine erwachsene Person handelt, erfolgt automatisch. Beim günstigeren Gerät müssen die Elektroden entsprechend gewechselt werden.

Auch werden alle Schulungen, die das DRK ausführt, an diesem Gerät durchgeführt.

Ortschaftsrat Bucher stellt die Anfrage, wer das Gerät bedienen darf und ob eine Einweisung erforderlich ist.

Herr Meyer erklärt, dass das Gerät den Anwender vollautomatisch führt.

Ortsvorsteher Tickert teilt die Preise der Geräte mit.

DRK: 4.800 € + Wartungskosten + Versicherung
Holthaus Medical: 1.800 € + Wartungskosten + Versicherung

Ortschaftsrat Rott ist dafür, dass ein Gerät angeschafft wird.
Es wird festgestellt, dass das erste Gerät auch über den Ortschaftsrat angeschafft wurde.
Das Gerät (DRK) kann von jedem bedient werden, wenn man sich an die Anleitungen hält. Desto weniger der Anwender selbst unternehmen muss, umso besser ist es. Jedoch ist der Preisunterschied erheblich.
Er erkundigt sich, ob auch ein anderes Gerät der mittleren Preisklasse angeboten wird.
Er stellt die Anfrage, ob für die Zeit, bis ein neues Gerät vorhanden ist, ein Leihgerät angebracht werden könnte.

Herr Meyer erklärt, dass das angebotene Gerät beim DRK vorrätig zu erwerben ist. Es kann über den Ortsverein bestimmt etwas günstiger erworben werden.

Über die Anschaffung und die Finanzierung wird diskutiert.
Der Ortschaftsrat ist sich einig, dass ein neuer Defibrillator angeschafft wird.
Überwiegend wird für das teurere Gerät tendiert.
Über das DRK wird geklärt (Herr Meyer), ob das Gerät günstiger erworben werden kann.

Ortschaftsrat Wolf teilt mit, dass vor vielen Jahren über den Ortschaftsrat ein Defi angeschafft wurde. Er ging davon aus, dass die Wartung und Pflege vom DRK Ortsverein Bettringen übernommen wurde.

Ortsvorsteher Tickert stellt fest, dass sich die Ortschaftsratsmitglieder für eine Neuanschaffung entscheiden.
Es soll geprüft werden, zu welchen Kosten das Gerät über das DRK erworben werden kann und ob ein Gerät vorhanden ist, das zeitnah zur Verfügung steht.

Bei der nächsten Sitzung wird darüber abgestimmt. Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6 Bekanntgaben

zu 6.1 Querungshilfe / In der Vorstadt / Antwort auf die Anfrage von OR Tickert 25.09.2023

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert gibt die Antwort von Herrn Wieler, Ordnungsamt bekannt:

Eine gewisse Häufigkeit, mit der die Querungshilfe an- oder überfahren wird, lässt sich leider belegen. Das BBA muss dort immer wieder angefahrene Schilder austauschen. Unfälle mit Sach- oder Personenschaden wurden uns bislang nicht gemeldet aber natürlich muss es auch nicht soweit kommen. Eltern von Schulkindern oder Anwohner haben sich bei uns noch keine gemeldet.

Die Beschilderung ist m.E. ausreichend. Die einzige Steigerung wäre eine reflektierende Warnbake, diese wird dann aber zu dem Konflikt führen, dass man Kinder hinter der Warnbake möglicherweise nicht mehr erkennt. Ansonsten hebt sich die Querungshilfe überhaupt nicht von anderen im Stadtgebiet ab. Die gequerte Straße auch nicht.

Problematisch ist die Querungshilfe m.E. eher, da gegenüberliegend konsequent der Gehweg beparkt wird. Aber das ist ein anderes Thema, dass man durch Kontrollen in den Griff bekommen kann.

Ortsvorsteher Tickert bestätigt, dass an dieser Stelle sehr viele Autos parken. Die Leute und Kinder müssen zwischen den Autos durch, um die Überquerung nutzen zu können, was vor allem für Kinder hochgefährlich ist.
Es wurde zugesagt, dass hier mehr Kontrollen durchgeführt werden.

Ortschaftsrat Wolf ergänzt, dass bei einer Querungshilfe in Unterbettringen durch die Einwände von Eltern, die reflektierenden Warnbaken abmontiert wurden. Ein Schild mit weißen Pfeil auf blauem Hintergrund, ist vorhanden. Von Eltern kam damals die Anmerkung, dass die Kinder hinter der Beschilderung und insgesamt auf der Querungshilfe nicht bzw. schwer wahrzunehmen sind.
Im deutschen Verkehrsgerichtstag herrscht mittlerweile die Meinung, dass die Beschilderung komplett nach der Regelbeschilderung belassen werden soll. Lieber wird das Kind nicht gesehen, jedoch wird gesehen, dass hier eine Querungshilfe angebracht ist. Das Kind verlässt dann die Querungshilfe, wenn das Auto vorbeigefahren ist. Das Kind steht **noch** sicherer auf der Querungshilfe, wenn diese deutlich reflektiert beschildert ist. Es ist der sicherere Weg, dass unter dem Schild eine reflektierende Bake angebracht wird.

Ortsvorsteher Tickert kann dieser Aussage zustimmen und wünscht, dass dies dem Ordnungsamt weitergegeben wird.
Es soll eine reflektierende Bake bei der besagten Querungshilfe In der Vorstadt angebracht werden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30.6 Herr Wieler
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6.2 Geschwindigkeitsmessanlage / Akku

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass die Akkus für die Geschwindigkeitsmessanlagen für ca. 85 € erworben werden konnten. Nicht wie gedacht über 400 € (Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6.3 Ortseingangstafeln / Werbung Weihnachtsmarkt und Neujahrsempfang

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert legt die Planungen dem Ortschaftsrat vor. Die Tafeln können jährlich wiederverwendet werden. Es wird nur das Datum geändert (Finanzierung über die Mittel für Bürgerschaftliche Aktionen).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6.4 Bettringen blüht / Blühwiese und Obstwiese

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass die beantragten Fördergelder (Monika Schneider) genehmigt wurden und ein Betrag von über 5000 € zur Verfügung steht.
Im Riedweg wird eine Blühwiese eingesät und im Emsweg entsteht eine Obstbaumwiese.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6.5 Nord West / Berliner Weg wird zunehmend mehr befahren

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass im Ordnungsamt eine Beschwerde eingegangen ist. In Bettringen Nord West werden die Wege im Berliner Weg zunehmend befahren. Das führt dazu, dass die Wege immer mehr beschädigt werden.
Es müssen zwei Aspekte beachtet werden:
1. Es wohnen viele Ältere Menschen in diesem Bereich, denen es immer schwerer fällt, ihre Einkäufe zur Wohnung zu transportieren.
2. Nord West, vor allem der Berliner Weg wurde so angelegt, dass eine „Ruhezone" entsteht. Hier sollen sich ungestört Fußgänger und Kinder aufhalten und bewegen können.

Es könnten Poller installiert werden, damit die Autos den Weg nicht mehr befahren können.
Vor allem sind auch Spielplätze in diesem Bereich vorhanden und es ist sehr gefährlich, wenn hier Autos fahren.

Dieses Thema soll bei einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen behandelt werden. Es ist nicht einfach, hier eine Lösung zu finden, jedoch muss das Thema angegangen werden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30.6 Herr Wieler
nachrichtlich an Amt: 151

zu 6.6 Kommunale Wärmeplanung

Protokoll:

Ortsvorsteher Tickert teilt mit, dass das Thema „Kommunale Wärmeplanung" in der nächsten Sitzung dem Gremium vorgestellt wird.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 151

zu 7 Anfragen / keine Anfragen

F ü r d i e R i c h t i g k e i t!

Den .....
Stadtrat:

Den .....
Ortschaftsrat:

Den .....
Schriftführer:

Den .....
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....
Hauptamt: